

Unser Leitbild:
„Ich bin gemeint. -
Hier bin ich willkommen!“

St. Lamberti Bergen
ev.-luth. Kirchengemeinde



Monatsspruch Juni 2019:

Freundliche Reden sind Honigseim,
süß für die Seele und heilsam für die Glieder.

Sprüche 16,24



Foto: Pixabay

Honigbienen, Wildbienen...

...oder die Vielzahl der Insekten...

...helfen wir – wir brauchen sie!

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS





Andacht

„Gottes Liebe ist wie die Sonne, sie ist immer und überall da.“
(EG 611)

An(ge)dacht -

zum Weiterdenken

Es ist einer der ersten warmen Frühlingstage in diesem Jahr. Ich sitze auf meiner Terrasse. Die Sonne scheint hell und warm in mein Gesicht, auf meine Haut.

So stelle ich mir den liebenden Blick Gottes vor. Er hüllt mich ein in Wärme und Licht.

Ich habe das Gefühl, meine Haut saugt die Sonnenstrahlen auf.

Ja, so will ich mich immer fühlen. Gottes Liebe hüllt mich ein, durchdringt mich ganz. Das Gefühl des „Geliebt sein von Gott“ soll bleiben. Ich möchte es in mir einschließen.

Doch dann wird es mir in der Sonne zu warm. Vielleicht sollte ich mir doch besser einen Sonnenschirm holen.

„Wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?“

Diese Zeile aus dem Psalm 139 kommt mir in den Sinn.

Es gibt Situationen, da ist mir Gottes Blick nicht recht. Da habe ich Angst, er sieht mich bei etwas, was ihm nicht gefallen kann. Weil mir selber nicht gefällt, was ich gerade tue. Weil ich genau weiß, dass es nicht richtig ist. - Das soll Gott doch nicht sehen. So will ich nicht sein. Es gibt Seiten an mir, die kann ich selbst nicht ausstehen. Wenn ich so bin, kann Gott mich doch nicht lieben.

Plötzlich ziehen dunkle Wolken vor die Sonne. Es wird kühl, ich beginne zu frieren.

Halt, halt, so war das nicht gemeint! Nimm deinen liebenden Blick nicht von mir, Gott!

Lieber will ich es aushalten, dass du meine dunklen Seiten siehst. Dass du sie hell machst durch deine Gegenwart, als dass ich allein und einsam in meiner Dunkelheit sitzen bleibe. Nichts soll mich von deiner Liebe trennen.

So, wie Sie diese Andacht hier lesen, ist sie mir in den Kopf „gepurzelt“, als ich in der Sonne saß. Es ist unfassbar wie groß Gottes Liebe zu uns ist. Immer wieder will ich es mir bewusst machen, dass seine Liebe zu mir größer ist als mein Versagen. Seine Liebe tilgt unsere Schuld.

Paulus schreibt über Gottes Liebe im Brief an die Römer folgendes: „Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“ Röm 8,38

Vielleicht nehmen Sie sich Zeit, setzen sich in die Sonne oder in den Schatten, lauschen den Vögeln und all den anderen Geräuschen auf Gottes schöner Erde. Und lassen sich eigene Gedanken zu Gottes Liebe in den Kopf purzeln.

Das ist bestimmt keine vertane Zeit.

Sonnendurchflutete Gedanken
wünscht Ihnen und euch

Marion Stock





Mensch Gemeinde!

Urlaub mal anders

Vielleicht geht es Ihnen ähnlich: Ihre Tage gehen wie im Flug vorbei, sind gefüllt von Terminen und Verpflichtungen, aber auch voll von Bildern, Geräuschen und das meist ununterbrochen. Im Auto, zu Hause, mit Kindern oder Kollegen – es tut sich permanent etwas, wir sind ständig erreichbar, immer präsent, ohne Pause auf Sendung.

Vielleicht kennen Sie auch das: Die Tage schleppen sich träge dahin, immer gleich ohne Höhen und Tiefen. Nur selten ein Gespräch, Geräusche kommen aus dem Radio oder dem Fernseher, weil die leere Stille sonst übermächtig wird.

Ich habe den Ausstieg gewagt – aus der Geräuscheftut, dem Termindruck und den unerledigten To-do Listen, aber auch aus der leeren Stille.

Gemeinsam mit 29 anderen neugierigen Teilnehmern an der „Stille Woche am Meer“ habe ich mich eingelassen auf echte Stille. Nicht die, die man nur erträgt, weil keiner da ist, oder die einem Angst macht, weil man sich vergessen fühlt, oder die eintritt, weil man viel zu erschöpft ist vom Alltag.

Eine Woche schweigen – nicht reden, kein Radio, kein Fernseher, schweigen eben.

Vier Beobachtungen konnte ich in diesem besonderen Urlaub machen:

1. **Die kleinen Dinge werden wichtig** – der Sonnenstrahl am Morgen, das gute Essen am Mittag, die Möwen am Himmel, das tosende Meer und die unscheinbaren Laute, die man nur hört, wenn man wirklich still ist.
2. **Schweigen ist trotzdem Gespräch** – mit Gott, der angefangen hat zu reden als ich endlich still wurde, durch seine Worte, durch Liedverse, Texte, die in mir aufstiegen.
3. **Schweigen verbindet** – auf sehr behutsame Art, selbst bisher fremde Menschen werden vertraut, Mimik und Gestik treten in den Vordergrund und erzählen ohne Worte.
4. **Schweigen reinigt** – ich kam beruhigt und geklärt zurück, habe vieles neu gehört im Reden mit Gott.

Vielleicht gelingt es Ihnen in diesem Sommer – und wenn es nur eine Stunde oder ein Tag ist: Auszusteigen aus dem Lärm unserer Welt und Stille zuzulassen, oder die leere Stille um sich zu füllen mit der bewussten Entscheidung, Gott im Schweigen reden zu lassen.

Gerne können Sie uns teilhaben lassen an Ihren Erfahrungen
- wir sind gespannt, wie bewegt Ihre Stille wohl ist.

Christiane Heins



Wir sind evangelisch



Gut gerüstet & sorgfältig vorbereitet - Neues vom Bau

Seit kurzem ist es nun wirklich sichtbar: Die Renovierung des Glockenturmes ist in vollem Gange. Etliche Hürden, seien es personeller (d. h. gesundheitlicher) oder bürokratischer Natur, sind endlich aus dem Weg geräumt. Seit Mitte Mai steht nun das Gerüst um unseren hölzernen Turm. Die Baumaßnahme soll in etwa drei Monaten abgeschlossen sein, so dass unser Glockenturm dann in neuem Glanz erstrahlt und für die Herbststürme gerüstet ist.

Foto: R. Timme



Ach ja – während der Renovierung dürfen die Glocken nicht geläutet werden!

Leider auch immer stärker für alle sichtbar sind die vielen Schadstellen am Außenputz unserer St. Lamberti-Kirche. Schon lange sind wir deswegen im Gespräch mit Handwerkern, Gutachtern und dem Amt für Bau- und Kunstpflge, die in die Baumaßnahme involviert waren. Bisher sind keine (für uns) zufriedenstellenden Ergebnisse herausgekommen. Um jetzt – vor Ablauf der Gewährleistung – sinnvoll tätig werden zu können, wird ein „gerichtliches Beweissicherungsverfahren“ aufgenommen. Das bedeutet, ein vereidigter (neutraler) Sachverständiger wird ein Gutachten erstellen, welches dann maßgeblich für die weitere Vorgehensweise ist. Die Ergebnisse sind bindend! Hoffentlich werden wir damit eine dauerhafte Lösung der Putz- und Farbprobleme bekommen. Wir halten Sie auf dem Laufenden....

Für den Bauausschuss: Regina Timme

Wussten Sie eigentlich, dass...

...Sie auch im Urlaub nicht auf den Besuch der St.Lamberti-Kirche verzichten müssen? Fahren Sie doch einfach mal nach Aurich, Butjadingen, Coesfeld, Gladbeck, Hildesheim, Limburg, Lüneburg, Münster, Mildstedt, Nahrendorf, Oldenburg, Selsingen oder Weferlingen. Besichtigen Sie doch dort die St.Lamberti-Kirche oder besuchen Sie auch mal irgendwo einen Gottesdienst - Bestimmt nehmen Sie dabei die eine oder andere Anregung mit nach Hause.... Berichten Sie uns gern davon!

Regina Timme



Krabbelgottesdienst

Am Samstag, den 29.06. 2019 um 16 Uhr findet der nächste Krabbelgottesdienst in der St.Lamberti-Kirche statt. Nach dem halbstündigen Gottesdienst sind wir im Gemeindehaus beisammen.

Joschi und Biene, Marion Stock und Matthias Winkelmann laden herzlich ein.



Wir benötigen noch Hilfe

Austräger für Bergen, Straße „Im Hüllen“ sowie für einen Teil von Hagen

Diakonin gefunden - Wohnung gesucht

Die Nachfolgerin für unseren - ehemaligen - Diakon Michael Perschke steht fest: Sonja Winterhoff. Sie stammt ursprünglich aus Eversen, ist aber seit zehn Jahren im Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck tätig. Ab Oktober wird sie als Diakonin in unserer Gemeinde arbeiten, worüber wir uns sehr freuen.

Dann wird sie sich auch selber im Gemeindebrief vorstellen, jetzt aber sucht sie schon eine Wohnung oder ein Haus für sich und ihren kleinen Kater zu mieten. Es sollten 2 bis 3 Zimmer sein, nicht größer als 100 qm groß, gerne auch auf einem unserer Außendörfer.

Wenn Sie was Geeignetes haben, setzen Sie sich bitte direkt mit Sonja Winterhoff in Verbindung. Entweder per E-Mail: sonja.winterhoff@evlka.de oder telefonisch: 0151-20835580.
Axel Stahlmann

Altpapiersammlung Kindergarten Schulstraße

Im Kindergarten werden regelmäßig
Altpapier-Sammlungen durchgeführt:
Nächster Termin: Samstag, 8. Juni 2019
von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Konfirmanden-Anmeldung am 18.06.2019

Alle Kinder, die evangelisch sind und in die 7. Klasse kommen, sind ganz herzlich zu unserem neuen Konfirmandenjahrgang eingeladen. Wer konfirmiert werden möchte, aber noch nicht getauft ist, ist ebenfalls herzlich willkommen. Wir beginnen nach den Sommerferien.

Am Dienstag, dem 18. Juni, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus am Friedensplatz findet ein Elternabend statt. Dort gibt es Informationen zu den Zeiten und Orten des Konfirmandenunterrichts, Anmeldeformulare u. ä. Es muss nichts mitgebracht werden. Wer an dem Abend nicht kann, aber sein Kind anmelden möchte, ruft bitte im Kirchenbüro an – Tel. 2025.

A. Stahlmann, M. Winkelmann

Der Kirchenwitz

Ein Dachdecker kommt auf dem Kirchendach ins Straucheln und fällt. Der Pfarrer sieht es voller Entsetzen und ruft nach oben: "Klammere dich an Gott!"

Antwortet der Dachdecker: "Ich bin froh, wenn ich die Dachrinne erwische!"

gefunden von Regina Timme



Jugendfreizeit

14-16 Jahre

04.-18. Juli 2019 (Sommerferien)
Kroatiencamp, Savudrija



TAPETENWECHSEL–Jugendcamp in Kroatien

Wir fahren vom 04. – 18. Juli 2019 nach Savudrija in Kroatien. Die Fahrt kostet 390,00€.

ANMELDUNGEN gibt es im Gemeindehaus oder über www.kkjd-soltau.de. Das Mindestalter der Mitfahrer wurde auf 13 Jahre gesenkt! Fragen Sie nach!

Michael Perschke



Wir sind evangelisch

Ein Insektenhotel selber bauen

Insekten sind die artenreichste Tiergruppe, sie bilden das Fundament eines gesunden Ökosystems. Sie sind nicht nur die wichtigsten Pflanzenbestäuber, sondern regulieren auch Schädlinge und dienen zahlreichen anderen Arten als Futter. Weniger Insekten bedeutet deshalb weniger Fische, Frösche, Eidechsen, Vögel und Säugetiere.

Der Mensch nimmt den Insekten immer mehr Lebensraum – versuchen wir doch, wieder Lebensraum für sie zu schaffen. Durch solch ein selbst gebautes Insektenhotel, zusammengebastelt aus Holzresten und allerlei Gesammeltem. Es kann helfen, das Fehlen natürlicher Nist- und Überwinterungsplätze abzufedern.



Im Internet gibt es Hinweise auf Naturschutzgruppen mit vielen Bauanleitungen zum Basteln, fertige Kästen zu kaufen oder auch Beispiele für andere Insektenwohnungen wie zum Beispiel mit Schilfrohr gefüllte Dosen oder angebohrte Baumscheiben und Balkenreste oder aufgehängte Lochsteine

Nachdenken und nachmachen – Kinder helfen sicher gern dabei!

Hier folgen nun die Fotos unserer Konfirmanden 2019:

Konfirmation 28.04.2019 – Foto von F. Stefanie Willuweit	auf Seite 8
Konfirmation 05.02.2019 – Foto von F. Laura Matzen	auf Seite 9
Konfirmation 12.05.2019 – Foto von F. Elena Bokelmann	auf Seite 10









Liebe Gemeinde,



36 Chorkinder im Alter zwischen 7-14 Jahren sind am 26.5. von einem wunderbaren, erfüllten Chorwochenende aus Hustedt zurückgekehrt.

3 Kinderchöre, 50 Kinder proben seit Februar an dem interreligiösen Musical: „Noah und die Sintflut“ von Karl-Peter Chilla, das am So, 29.09.2019 um 17:00 in der St. Lambertikirche aufgeführt wird. Näheres dazu im September-Gemeindebrief.

3 Betreuer, Bianca Klück, Christa Meyerhof und eine Jugendliche, Fia Meyer haben mit mir die 3 Tage geplant. Da das Bildungszentrum Hustedt e.V. vor Celle liegt, war die Anreise für die Kinder kurz und unkompliziert.

Nach einem kurzen „Tschüss bis Sonntag“ bezogen am Freitagnachmittag 37 aufgeregte, erwartungsvolle Mädchen ihre Quartiere. Ein großer Seminarraum eignete sich bestens als Probenraum, im Foyer standen 5 Packungen Schaumküsse, Lollys und Gummibären, Apfelsaft, ein Wasserspender und ein Korb gefüllt mit Äpfeln, was jeden Tag neu aufgefüllt wurde. Und wie die Kinder in den Probenpausen zu-



langten, einfach süß! Nicht nur ein toller Probenraum stand zur Verfügung, sondern auch ein Spielhaus, das sich auf dem großen Dachboden des Wirtshauses befand. Hier fanden die Kinder einen Kicker, einen Billardtisch und eine Tischtennisplatte vor. Viele Sitzsäcke und Gesellschaftsspiele. Was für ein Paradies! In der Außenanlage waren riesige Grünflächen mit einem Volleyballnetz, einem Fußballtor und ein großes Zirkuszelt aufgebaut. Nicht weit vom Bildungszentrum entfernt befand sich ein großer Spielplatz. Nachdem wir das alles erkundet hatten, begann die 1. Probe. Die Probenzeiten wurden von langen Spieleinheiten und dem hervorragendem Essen unterbrochen. Das Frühstücks-, Mittags-, und Abendbuffet ließ keine Wünsche offen. Sogar für Kuchen am Nachmittag war gesorgt. Einfach erstklassig! Die Kinder hatten Zeit und Muße miteinander zu spielen und füreinander zu sorgen. Die großen



Chorkinder bemutterten die Zweit- und Drittklässler sehr liebevoll, stellten sich als Pferde zur Verfügung, spielten geduldig Ball, trösteten über Heimweh hinweg, spielten Frisör, packten mit an, wo es sich ergab. Ganz schön zu sehen, wie alle Kinder vollkommen ohne Handy auskamen! In den Fluren wurde gesungen, gelacht, und Geschichten erzählt. Ein fröhlicheres Miteinander kann man sich kaum vorstellen.



Die 3 Tage vergingen wie im Fluge auch für uns Mitarbeiter. Das hauseigene Schwimmbad war am Sa der Hit. Die 23 Lerchenkinder gingen am Nachmittag in das 1,45 tiefe Wasser für 2 Stunden mit Christa und Bianca und Jamilia und die Lamberteenes mit ihrer Chorleiterin nach dem Abendbrot. Sogar ein Saunagang in Badeanzügen wurde ausprobiert. Dann begann für die „Großen“ der eigene Karaoke Abend während die Lerchen nach 2 Stunden Spieleabend, von Fia angeleitet, müde und zufrieden in ihre Betten gingen und auch sehr schnell einschliefen. Am So Mittag hatten wir das ganze Musical durchgearbeitet. Nun wird noch bis September daran musikalisch herum gefeilt, Kostüme müssen genäht und gebastelt werden. Die Lamberteenes erlernen noch ihre Sprechrollen.

Alle waren sich einig, dass sie nächstes Jahr wieder zu so einer schönen Freizeit möchten, möglichst eine Woche lang! Vielleicht ein Projekt für das Ende der Sommerferien? Wir stehen dafür bereit...mal sehen...

Fotos Christa Meyerhoff

Es grüßt Sie herzlich, Ihre Kantorin Angela Morgenroth

Was gibt es Neues von der Stiftung?

Nachlese Kaffeestube vom 28. April 2019

Bonifizierung der Landeskirche

AUS 3 MACH 4



EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS

Anlässlich des Festes „Hi Mai“ rund um den Marktplatz fanden sich viele Gäste im Gemeindehaus in der traditionellen Kaffeestube ein. Die von fleißigen „Bäckerinnen“ gespendeten Torten und Kuchen schmeckten den Besuchern gut. Einige Besucher hatten sich verabredet und trafen sich zum Kaffee und Klönen.

Es hatte sich eine fröhliche Gesellschaft eingefunden, Gäste kamen und gingen, sodass die fleißigen Helfer alle Hände voll zu tun hatten. Schon um 16.00 Uhr waren alle Kuchen bereits verkauft. Etliche Gäste kehrten enttäuscht um, hätten sie sich doch auch noch gern bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus von dem Trubel auf dem Marktplatz erholt.

Allen Helferinnen und Helfern, Bäckerinnen und allen, die zum Erfolg der Kaffeestube beigetragen haben, sagen wir: **HERZLICHEN DANK.**

Diese Kaffeestube hat einen Reinerlös für unsere St. Lamberti-Stiftung von ca. 700,- Euro erbracht, was durch die „Aus 3 mach 4“ Aktion ein Plus im Stiftungskapital von ca. 950,- Euro entspricht. Am 30.Juni endet diese Bonifizierungsaktion unserer Landeskirche. Auf alle Zustiftungen, die wir bis dahin erhalten, legt die Landeskirche 33 Prozent drauf. Wo bekommt man sonst solch einen Zinssatz?

Günther Cohrs, Vorsitzender St. Lamberti-Stiftung

Rufen Sie mich an, wenn Sie Fragen haben: Tel: 05051 914007

P.S. Die Stiftung ist zu vergleichen mit einem Wald: Wenn der Forstwirt heute Bäume pflanzt, freuen sich erst die Enkel und Urenkel über den Bestand!



Wir gehören dazu!

Früher gehörte fast jeder dazu, zur Kirche. Heute sind knapp 30% der Deutschen Mitglied in der evangelischen Kirche, fast genauso viele in der katholischen Kirche, mehr als 40% gehören einer anderen Religionsgemeinschaft an oder auch keiner. Ein Grund dafür ist die Wiedervereinigung, denn in der damaligen DDR waren die wenigsten Bürger Mitglied einer Kirche, aber auch der demografische Wandel spielt eine Rolle. Ein anderer Grund sind Kirchenaustritte.



Immer wieder merken wir dabei: Auch Nichtmitglieder begrüßen es, dass es unsere Kirche gibt. Bei der Anmeldung der Konfirmanden/innen tragen Eltern „evangelisch“ ein, auch wenn sie rechtlich keiner Kirche angehören. Ausgetretene möchten sich kirchlich trauen lassen, Beerdigungen werden von Angehörigen gewünscht, auch wenn der Gestorbene offiziell konfessionslos ist – was beides allerdings nicht möglich ist. Ausgetretene oder auch solche, die nie Mitglied in einer Kirche waren, besuchen Weihnachtsgottesdienste oder nehmen andere kirchliche Angebote wahr und engagieren sich sogar ehrenamtlich. Und manche unterstützen unsere Gemeinde auch mit zum Teil beachtlichen Spenden oder Zustiftungen.

Wir freuen uns darüber. So schlecht wie die Mitgliedschaftsstatistik es widerspiegelt, ist das Image offensichtlich doch nicht. Oft genug ist es in der Tat auch nicht die Ablehnung der Institution Kirche oder ein überzeugter Atheismus, sondern ganz einfach das eingesparte Geld, das zum Austritt führt. 9 % der Lohn- oder Einkommenssteuer als zusätzlicher Beitrag für die Kirche sind bei manch einem eine Menge Geld, auch wenn beim Austritt eigentlich nur ein Teil dessen gespart wird, weil die Kirchensteuer steuerabzugsfähig ist. Andererseits führen die sinkenden Mitgliedschaftszahlen zu immer stärkeren Einschnitten. Stellen werden gestrichen, Kirchen stillgelegt, Gemeinden zusammengelegt. Was früher von der Kirche noch als selbstverständlich erwartet wurde, kann heute nicht mehr geleistet werden.

Es gibt aber nicht nur Austritte, sondern auch Kircheneintritte. Ein Eintritt geschieht recht unkompliziert und kann in der Heimatgemeinde oder einer anderen Gemeinde unserer Kirche geschehen. Die Erklärung, wieder dazugehören zu wollen, und eine Unterschrift auf einem entsprechenden Formular im Kirchenbüro oder direkt beim Pastor reichen aus. Wer noch nie zu einer christlichen Kirche gehörte, wird aber erst durch Taufe Mitglied in der Kirche. So haben wir in den letzten Jahren auch Erwachsene getauft. Der äußere Rahmen dafür wird mit den zu Taufenden gemeinsam festgelegt. So wird es eine schöne, gemeinsame Feier, und jetzt können auch sie sagen: „Ich gehöre dazu“.

Ich bin gemeint – hier bin ich willkommen!



Wir sind evangelisch